

„Netzwerktreffen Künstliche Intelligenz und Informatik“ in Berlin

Am 29. und 30. November 2019 fand das diesjährige „Netzwerktreffen Künstliche Intelligenz und Informatik“ in Berlin statt. Die Einladung des Referats ST43 stieß bei den Experten und ehemaligen Geförderten der DAAD-Programme FIT und FIT weltweit, in dem Postdocs sowie Masterstudierende und Promovierende der Informatik und angrenzender Wissenschaften gefördert wurden, auf sehr großes Interesse. Anmeldungen wurden bis zu einer maximalen Teilnehmerzahl von 60 Personen angenommen.

Ziel der Veranstaltung war neben der Vernetzung von Expertinnen und Experten aus dem Informatikbereich auch die Bewerbung des 2019 neu angelaufenen Nachfolgeprogramms „Internationale Forschungsaufenthalte für Informatikerinnen und Informatiker“ (IFI). Das IFI-Programm dient der Förderung der internationalen Mobilität deutscher Forschender auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz, der Informatik allgemein sowie angrenzender Gebiete. Die Geförderten der Programmlinie Postdoktoranden erhalten in Übereinstimmung mit der KI-Strategie der Bundesregierung hier die Möglichkeit, Forschungsaufenthalte an hervorragenden Instituten nicht nur in den USA und Japan, sondern auch in Israel, Kanada oder der Republik Korea zu absolvieren. Dabei wird durch geeignete Programmelemente die Verbindung zur deutschen Wissenschaft aufrechterhalten und die Reintegration nach der Förderung unterstützt.

Nach der Begrüßung durch Dr. Holger Finken (Leiter des programmführenden DAAD-Referats ST43) wurde das Netzwerktreffen durch Prof. Dr. Volker Markl (TU Berlin, Leiter Datenbanksysteme und Informationsmanagement (DIMA) sowie Chief Scientist und Leiter Intelligente Analytik für Massendaten – Smart Data am Deutschen Forschungsinstitut für Künstliche Intelligenz, DFKI), im [Forum Digitale Technologien](#) eröffnet. Professor Markl, der auch Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des IFI-Programms ist, gab mit seinem Vortrag „Mosaics in Big Data – Stratosphere, Apache Flink and Beyond“ den Einstieg in eine spannende Vortragsreihe. Die Teilnehmenden verfolgten mit großem Interesse auch die anschließenden Fachvorträge der Alumni zu den Themen „High Performance Computer Vision“ und „Machine Learning and Programming Languages: When Machine Learning is sometimes *not* useful.“.

Der erste Veranstaltungstag wurde durch eine Führung durch das Forum Digitale Technologien, welches vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert wird, abgeschlossen. Das Forum ist eine Netzwerkplattform und Ausstellungsfläche für ausgewählte Forschungsprojekte und Innovationen im Bereich der digitalen Technologien aus Deutschland und fördert den Austausch und Wissenstransfer im In- und Ausland. Somit bot dieser besondere Veranstaltungsort den Teilnehmenden zusätzlich zum fachlichen Austausch auch die Gelegenheit, Anwendungen der neuesten Technologien wie Blockchain, Maschinelles Lernen, Smart Data und intelligente Robotik in verschiedenen interaktiven Demonstrationen

zu erleben. Ausreichend Zeit für Networking gab es am Abend bei einem gemeinsamen Abendessen.

Am zweiten Tag wurde das Treffen an der Technischen Universität Berlin fortgesetzt. Prof. Dr. Wolfgang Wahlster, langjähriger Direktor und nun Chief Executive Advisor (CEA) des DFKI, eröffnete die Vortragsreihe mit einem Bericht vom Board Meeting des International Computer Science Institute (ICSI) in Berkeley. Die Mehrheit der anwesenden Postdoc-Alumni hatte ihre Forschungsaufenthalte am ICSI absolviert. Professor Wahlster berät das IFI-Programm ebenfalls als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats.

Die Vorträge am zweiten Tag waren Themen wie „Digital Farming / Agriculture 4.0“, „Deep learning for Brain Research with Quantitative Magnetic Resonance Imaging (MRI) and Electroencephalography (EEG)“, „Adversarial Machine Learning“ sowie „Novel Detection for Autonomous Driving in Off-Road Conditions“ gewidmet. In einer einstündigen Poster-Session ging es um „Anwendungen von Methoden des maschinellen Lernens in der Photovoltaik-Produktion“ und „Künstliche Intelligenz: Numerische Optimierung“.

Das Treffen klang bei einem gemeinsamen Mittagessen in der TU Berlin aus, bei dem sich die Netzwerkerinnen und Netzwerker bereits nach der nächsten Gelegenheit zum Austausch erkundigten.

Gäste des Treffens waren Dr. Anne Peleg-Rysavy vom Projektträger DLR im Auftrage des fördernden Referats 511 „Künstliche Intelligenz“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sowie die zuständige Bereichsleiterin im DAAD, Dr. Gisela Schneider.

Weitere Informationen zum Programm sowie zu den Hintergründen und Zielen des Stipendienprogramms IFI finden Sie unter: www.daad.de/ifi